



Förderung von Obsthochstämmen 2025 in Durbach

Auf Initiative des Ortschaftsrates Ebersweier fördert die Gemeinde Durbach in Zusammenarbeit mit der Stadt Offenburg, der Gemeinde Hohberg und der Bürgerstiftung Durbach das Anpflanzen von hochstämmigen Obstbäumen. Mit Unterstützung der BUND-Ortsgruppe Hohberg und dem Förderverein Ortenauer Streuobstanbau FOSA wird eine Sammelbestellung organisiert. Die angebotenen Sorten wurden in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau des Landratsamts ausgewählt. Interessierte Haushalte erhalten maximal zehn Bäume.

Dadurch, dass die Gemeinde Durbach und die Bürgerstiftung Durbach die Aktion fördert, liegt der Deckel für die Kosten pro Baum samt Holzpfahl und Schnur für die Bürger und Bürgerinnen bei 15 €.

Die Organisation für ganz Durbach erfolgt über die Ortsverwaltung Ebersweier.

Folgende Sorten können schriftlich per e-Mail unter Horst.Zentner@durbach bestellt werden, solange der Vorrat reicht:

Bestellschluss ist der Montag, der 3. November 2025.

Bitte die gewünschte Stückzahl pro Sorte, den vollständigen Namen mit Anschrift und Telefonnummer bei der Bestellung mit angeben.

Bäume samt Pfählen und Schnüren und die Sträucher werden am Samstag, den 22. November 2025 von 8.00 - 11.00 Uhr bei den Technischen Betrieben Offenburg TBO, Kinzigstr. 3 ausgegeben. Jeder Besteller muss sich den Abholtermin vormerken und ist verpflichtet, die bestellte Ware zum genannten Zeitpunkt gegen Barzahlung abzuholen.

Apfel

Champagner Renette: robuste Most- und Tafelsorte, auch als Weißer Zwiebelapfel bezeichnet; in einem Versuch mit sortenreinen Bränden eine der besten Sorten; mittelgroße Früchte; lockere Krone, eher schwacher bis mittlerer Wuchs; auf nassen, kalten Böden krebsanfällig, deshalb warme, drainierte Böden bevorzugen; Verwertungsreife: Januar bis Mai.

Glockenapfel: Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel; Baum mittelstark wachsend; bevorzugt gute Böden; mittelspäte Blüte; mittelgroße bis große Frucht mit einem feinsäuerlichen Aroma; Pflückreife Mitte bis Ende September; Genussreife von Mitte Oktober bis Mitte April.

Jacob Lebel: Robuste alte Tafel- und Wirtschaftssorte; starker Wuchs, ergibt markante Bäume; leicht schorfanfällig in wenig durchlüfteten Lagen; große Früchte; saftiges, Fruchtfleisch; leicht säuerlich; Genussreife Oktober bis März.

Ladina: neuere Sorte aus der Schweiz mit Topaz als Elternteil; vor allem Tafelapfel; sehr saftig; süßlich mit exotischer Note; Pflückreife Mitte September, Verwertung bis Februar; früher Ertrag; schorffresistent; nur gering anfällig für Feuerbrand und Mehltau.

Saturn: schorffresistente Tafelsorte; geringe Zucker- und Säuregehalte, daher für Diabetiker geeignet; mittlere Fruchtgröße; süßliches, saftiges, leicht duftendes Fruchtfleisch; Pflückreife: Mitte September, bis November lagerbar; Wuchs nur mittelstark; systematische Erziehung wichtig, späterer Schnittaufwand aber gering.



Birne

Alexander Lucas: 1870 zufällig in Blois/Frankreich aufgefunden; für gute Böden; die Erziehung einer soliden Krone erfordert in den ersten Jahren Disziplin, da einjährige Triebe oft überhängen; sehr gute Tafelbirne; grüngelbe Frucht; feinschmelzendes, saftiges Fruchtfleisch mit einem feinwürzigen Geschmack; Genussreife September bis November.

Boscs Flaschenbirne: mittelstarker Wuchs, Leitäste aufrecht; Pflückreife ab September, bis Anfang November lagerbar; späte Blüte (weniger Spätfrostschäden); Tafelbirne, saftiges, feinzelliges, schmelzendes Fruchtfleisch mit typischem Aroma; robust gegenüber Krankheiten.

Gräfin von Paris: fruchtbare Tafelbirne; saftig schmelzende Frucht mit leicht würziger Säure; mittelstarker Wuchs; auf Kronenerziehung achten; für gute Böden in warmen Lagen; Genussreife: Mitte November bis Ende Januar.

Harrow Sweet: Neuere Birnensorte aus Kanada mit ‚Williams‘ als Muttersorte; mittelstarker Wuchs, regelmäßiger Schnitt notwendig, sonst überträgt sich der Baum mit kleinen Früchten; für gute Böden; resistent gegen Feuerbrand, ansonsten robust; gute Tafelbirne, festes Fleisch, saftig, leichter Muskatgeschmack, Genussreife Ende August bis Ende Oktober.

Steinobst

Nancymirabelle: Bekannteste und gut schmeckende Mirabellensorte mit gelber Frucht und rötlich violetten Backen; als Frisch-, Konserven- oder Brennware verwendbar; Reife von Mitte August bis Mitte September; gedeiht am besten in warmen, geschützten Lagen; regelmäßiger Schnitt erhält die Fruchtbarkeit und vermeidet das Ausbrechen von Ästen; große Schnittwunden vermeiden.

Toptaste: Neuere, scharkatolerante Sorte; mittelstarker, aufrechter Wuchs; regelmäßiger Schnitt notwendig, da ertragreich; gute Tafel- und Brennensorte; sehr guter Geschmack; Genussreife August bis September, dabei sehr gute Haltbarkeit am Baum.